

Pressemitteilung

Kunstsammlungen & Museen

21. Dezember 2021

Neuer Silberglanz im Maximilianmuseum

Zwei Terrinen und eine Schale aus der Sammlung Dennerlein zieren nun die Dauerausstellung

- **Teile des Tafelservices von Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz (1779-1860)**
- **Terrinen wiegen jeweils 5 Kilogramm**
- **Ungewöhnliche silberne Anbietschale von 1825**
- **Die Sammlung Dennerlein**

Zum Jahresende kehrt in die Goldschmiedeabteilung des Maximilianmuseums neuer Glanz ein. Das Stammhaus der Kunstsammlungen und Museen Augsburg erhält drei bedeutende Silberobjekte aus der Sammlung Fritz Dennerlein als Dauerleihgabe. Dabei handelt es sich zum einen um zwei Terrinen aus dem Tafelservice von Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz (1779–1860), dem jüngeren Bruder Königin Luises von Preußen (1776–1810). Georg von Mecklenburg-Strelitz war von 1816 bis 1860 Großherzog von Mecklenburg. 1817 bestellte er bei der Augsburger Silberhandlung Seethaler und Sohn ein umfangreiches Silberservice, darunter vier große Terrinen. Zwei davon sind nun dauerhaft im Maximilianmuseum zu bewundern. Das außergewöhnliche Design der jeweils fünf Kilogramm schweren Terrinen orientierte sich am imperialen Stil des kaiserlichen Hofes in Paris, der auch nach dem Fall Napoleons Maßstäbe setzte. Das Tafelservice für den Großherzog zählte zu den letzten bedeutenden Großaufträgen, die nach dem Ende des Alten Reichs an Augsburger Goldschmiede vergeben wurden.

Link:

www.kmaugsburg.de/maximilianmuseum

Anhang:

Bild

Kontakt für Rückfragen:

Susanna Friedla.

Kommunikation

Kunstsammlungen & Museen

Augsburg

Telefon: 0821 324 4193;

Susanna.Friedla@augsburg.de

Pressemitteilung

Anbietschale für Konfekt und Früchte von 1825

Ebenfalls aus der Augsburger Silberhandlung Seethaler stammt das dritte Silberobjekt, das dem Maximilianmuseum nun als Schenkung überlassen wird. Es ist eine ungewöhnliche Anbietschale von 1825 für Konfekt oder Früchte. Sie ist als Gondel mit einem rudernden Putto als Gondoliere gestaltet. Die prächtigen Silberarbeiten sind ab sofort in der Gold- und Silberschmiedeabteilung im Maximilianmuseum ausgestellt.

Die Sammlung Fritz Dennerlein

Der Augsburger Friedrich Dennerlein (1932–2018) arbeitete nach einer kaufmännischen Ausbildung bei der Deutschen Shell AG und bei der ESSO Deutschland GmbH. Im Laufe seines Lebens entwickelte er sich zu einem begeisterten Kunstliebhaber. Er war Sammler von Tafelsilber und vor allem ein großer Bewunderer der Augsburger Gold- und Silberschmiedekunst. Nach seinem Tod 2018 beschloss daher seine Frau Lieselotte, zu seinem Andenken aus seinem Nachlass das Maximilianmuseum beim Ankauf Augsburger Goldschmiedearbeiten zu unterstützen. Ihr Wunsch ist es, bedeutende Kunstwerke an den Ort ihrer Entstehung zurückzuholen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Kostbarkeiten werden dem Museum als Schenkung beziehungsweise als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt und sollen Augsburg nicht mehr verlassen.

Anhang:

Bild: Das Maximilianmuseum erhält drei kostbare Silberobjekte als Dauerleihgaben aus der Sammlung Fritz Dennerlein. Darunter auch das Terrinenpaar von Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz aus dem 19. Jahrhundert.

Pressemitteilung

Bildnachweis: Kunstsammlungen & Museen Augsburg

Das beigefügte Bild darf (Die beigefügten Bilder dürfen) ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktionellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.